



## Fachbereich PHYSIK – News Mai 2020

### 1. Aktuelles

- **Prof. Dr. Henry N. Chapman wird Fellow der Royal Society**



*Henry Chapman wurde in die älteste Wissenschaftsgesellschaft der Welt gewählt.*

Foto: DESY, Gesine Born

Die traditionsreiche britische Royal Society hat Prof. Dr. Henry N. Chapman zum Fellow gewählt. Der Leitende DESY-Wissenschaftler und Professor am Fachbereich Physik der Universität Hamburg ist ein Pionier in der Anwendung von Röntgenlasern und hat mit den zahlreichen von ihm entwickelten oder vorgeschlagenen Methoden zuvor unerreichbare Blicke in die innere Struktur der Materie ermöglicht. *„Ich fühle mich sehr geehrt“,* sagte Chapman, der einer der Sprecher des Exzellenzclusters „CUI: Advanced Imaging of Matter“ ist. *„Dies ist auch eine großartige Anerkennung für das vielversprechende und spannende Gebiet der Forschung mit Freielektronen-Röntgenlasern, und es spricht für das hervorragende Wissenschaftsumfeld, das wir bei DESY und der Universität Hamburg geschaffen haben.“*

Katharina Fegebank, Hamburgs Zweite Bürgermeisterin und Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, gratulierte: *„Meine herzlichsten Glückwünsche an Henry Chapman! Es ist eine große Ehre für unsere Stadt, mit ihm solch eine international herausragende Forscherpersönlichkeit am Wissenschaftsstandort zu haben. Gerade in der Corona-Krise zeigt sich: Es ist die Wissenschaft, die die Antworten auf die größten Herausforderungen für uns Menschen finden kann. Die Forschungsgruppe von Henry Chapman ist aktuell auch an der Suche nach möglichen Medikamenten zur Behandlung von Patienten mit SARS-CoV-2-Infektion beteiligt.“*

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/cluster/aktuelles/20-04-29-royal-society.html>

- **Gleichstellungspreis der Uni Hamburg: 10.000,- Euro für die Physik-Projekt-Tage**



*PhysikProjektTage 2019: Gruppenbild der teilnehmenden Schülerinnen und vielen der Projektleiterinnen und Projektleitern.*

Foto: PPT2019

Schülerinnen der Oberstufe für physikalische, naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen zu begeistern, das ist das Ziel Physik-Projekt-Tage. Seit 2018 werden sie als viertägiger Workshop mit umfangreichem Rahmenprogramm am Fachbereich Physik der Universität Hamburg durchgeführt. Sie leisten einen Beitrag, um den Anteil von Frauen in der Physik und in anderen naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen zu erhöhen. Das Projekt gewann nun den mit 10.000,- Euro dotierten Gleichstellungspreis der Universität Hamburg.

### **Der Fachbereich Physik gratuliert dem PPT-Team ganz herzlich!!**

Jeweils ein undotierter Preis gingen an das Projekt „BWLternzeit“ der Fakultät für Betriebswirtschaft, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert und gleichzeitig den Professuren Planungssicherheit bei der Besetzung von Stellen gibt, sowie an das Gleichstellungsreferat der Fakultät für Rechtswissenschaft für sein außerordentliches Engagement.

Neugierig geworden? Mehr über die Physik-Projekt-Tage (PPT) erfahren?

<https://www.ppt.uni-hamburg.de/>

- **UNESCO-Welterbe:  
Hoher Besuch einer Delegation der Universität Kasan / Russland**

Am 17. Februar 2020 erhielt die Hamburger Sternwarte Besuch von einer Delegation der Universität Kasan. Die Universität in der Hauptstadt der autonomen Republik Tatarstan in der Russischen Föderation verfügt über eine Sternwarte (Engelhardt-Sternwarte), die, wie die Hamburger Sternwarte, Anfang des 20. Jh. erbaut und

größtenteils mit Instrumenten aus deutscher Herstellung ausgestattet wurde. Wie in Hamburg, ist der historische Gebäude- und Instrumentenbestand bis heute gut erhalten und der Öffentlichkeit durch Führungen und Veranstaltungen zugänglich; gleichzeitig wird an der Universität Kasan astronomische Spitzenforschung betrieben.

*Dr. Rafael Valeev, Institut für internationale Beziehungen der Universität Kasan, Vizepräsident des russischen Nationalkomitees des Internationalen Rates für Denkmalpflege (ICOMOS) und Prof. Dr. Robi S. Banerjee, Geschäftsführender Direktor der Hamburger Sternwarte.*

Foto: UHH/MIN/Wolfschmidt



Mit der Unterzeichnung einer bilateralen Absichtserklärung besiegelten die beiden Forschungseinrichtungen ihr Interesse, sowohl Möglichkeiten der wissenschaftlichen Kooperation als auch einer gemeinsamen transnationalen seriellen UNESCO-Nominierung der historischen Sternwarten auszuloten.

Eine wissenschaftliche Kooperation mit der Universität Kasan besteht bereits durch den russisch-deutschen Röntgensatellit eROSITA. Dabei handelt es sich um ein neues Röntgenteleskop, das in den nächsten vier Jahren unter anderem den gesamten Himmel nach neuen Röntgenquellen, wie Galaxienhaufen und supermassereichen Schwarzen Löchern durchsuchen wird.

- **Von aktivierendem Sportunterricht bis zu Wettervorhersagen**  
**20 neue Projekte werden vom Ideen- und Risikofonds gefördert**



*Ziel des Ideen- und Risikofonds ist es, Maßnahmen zu ermöglichen, die der Vorbereitung eines größeren Drittmittelprojekts dienen.*

Foto: UHH

Die Universität Hamburg hat 20 Projekte ausgewählt, die in diesem Jahr mit Geldern aus dem Ideen- und Risikofonds gefördert werden. In diesem Fonds stehen jährlich 688.000,- Euro zur Verfügung. Er wurde im Rahmen der Exzellenzstrategie neu geschaffen und ist ein Instrument zur kurzfristigen Förderung besonders vielversprechender Forschungsansätze.

Insgesamt haben die Forschenden der Universität Hamburg 63 Anträge eingereicht. Der ebenfalls im Rahmen der Exzellenzstrategie neu geschaffene Forschungsrat hat die Anträge begutachtet und nach vier Kriterien geprüft: die Qualität und Kohärenz des Antrags, die Relevanz für einen geplanten Drittmittelantrag, die Qualifikation und wissenschaftliche Exzellenz der Antragstellenden sowie die Frage, inwiefern der An-

trag zur Weiterentwicklung des Forschungsprofils der Universität Hamburg führen wird. Zu jedem Kriterium konnten bis zu fünf Punkte vergeben werden.

Acht Anträge erreichten die volle Punktzahl von 20 Punkten. Bei sieben Geförderten handelt es sich um Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Es werden Projekte aus den Fakultäten für Geisteswissenschaften, für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften, für Betriebswirtschaft, Erziehungswissenschaft, Wirtschaft- und Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft sowie Psychologie und Bewegungswissenschaft berücksichtigt.

Im Fachbereich Physik wird ein Projekt gefördert:

Jun.-Prof. Dr. Oliver Gerberding (IExpPh) mit  
„*Athermale Optomechaniken hoher Güte für laserinterferometrische Gravitationswellendetektion der nächsten Generation am Quantenlimit*“.

- **Associate Editor beim Journal of Nanobiotechnology**



Frau Dr. Neus Feliu Torres (INF) ist Associate Editor beim Journal of Nanobiotechnology geworden.

<https://jnanobiotechnology.biomedcentral.com/about/editorial-board>

- **Corona-Pandemie:**  
**Handreichungen zur teilweisen Wiederaufnahme der Präsenzlehre**

Die „Handreichung zur teilweisen Wiederaufnahme der Präsenzlehre“ in der Fakultät MIN gibt einen Überblick über die von außerhalb der Fakultät vorgegebenen Rahmenbedingungen und ergänzt diese um fakultätsspezifische Leitlinien und Hilfestellungen für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen der betroffenen Lehrveranstaltungs- und Prüfungsformen.



Foto: pixabay

Sie regeln die Forschungspraktika sowie die experimentelle Arbeit im Rahmen von Abschlussarbeiten und gelten auch für experimentelle Arbeiten im Praktikumsbetrieb (Saalpraktika).

Erarbeitet wurden die Leitlinien von jeweils zwei Lehrenden aus den Fachbereichen Biologie, Chemie, Geowissenschaften und Physik sowie von jeweils einer Lehrperson aus den Fachbereich Informatik und Mathematik unter Federführung vom Prodekan für Studium und Lehre Prof. Dr.-Ing. Norbert Ritter gemeinsam mit dem MIN-Studiendekanat.

Bitte wenden Sie sich für Rückfragen vorzugsweise über Ihre Beauftragten für Studium und Lehre und Studienbüroleitungen an das Studiendekanat.

- Handreichung der Fakultät MIN zur teilweisen Wuiederaufnahme der Präsenzlehre

<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2020/0504-handreichung-praesenzlehre/min-handreichung-praesenzlehre-ab-200504.pdf>

- Anlagen zur Handreichung zum Download

<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2020/0504-handreichung-praesenzlehre/anlagen-min-handreichung-praesenzlehre-ab-200504.pdf>

- **Exzellenzcluster CUI**  
**CUI News im neuen Design: Erste Ausgabe liegt bereit**



Die neueste Ausgabe der CUI News ist gedruckt und liegt zur Verteilung bereit. Mit dem neuen Magazin wird an die erfolgreiche Reihe des vorherigen Clusters angeknüpft.

Foto: UHH/CUI

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/cluster/aktuelles/20-05-07-cui-news.html>

- **Wahlen zu den Fakultätsräten und Fachbereichsräten im Sommersemester 2020**



Foto: Laupheim/FM

Wahlen zu den Fakultätsräten im Sommersemester 2020

Im Sommersemester 2020 findet die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter in der Gruppe der Studierenden zu den Fakultätsräten statt.

Die Amtszeit der gewählten Mitglieder beginnt am 01.10.2020 und endet am 30.09.2021.

Folgende Fristen sind besonders zu beachten:

- das Einreichen der Wahlvorschläge bis zum 18. Mai 2020, 14:00 Uhr, beim Wahlamt und
- der Zugang der Stimmzettel bis zum 09. Juli 2020, 14:00 Uhr, beim Wahlamt.

Das vorläufige Wahlergebnis wird am 15. Juli 2020 bekannt gegeben.  
Die Wahl findet ausschließlich als Briefwahl statt.

Weitere Informationen finden Sie beim Wahlamt unter: <http://uhh.de/8ch9z>

### Wahlen zu den Fachbereichsräten im Sommersemester 2020

Im Sommersemester 2020 findet die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter aller Gruppen zu den Fachbereichsräten statt.

Die Amtszeit der gewählten Mitglieder beginnt am 01.10.2020 und endet am 30.09.2022, die Amtszeit der gewählten Studierenden endet am 30.09.2021.

Folgende Fristen sind besonders zu beachten:

- das Einreichen der Wahlvorschläge bis zum 18. Mai 2020, 14:00 Uhr, beim Wahlamt und
- der Zugang der Stimmzettel bis zum 09. Juli 2020, 14:00 Uhr, beim Wahlamt.

Das vorläufige Wahlergebnis wird am 15. Juli 2020 bekannt gegeben.  
Die Wahl findet ausschließlich als Briefwahl statt.

Weitere Informationen finden Sie beim Wahlamt: <http://uhh.de/9dg40>

## **2. Forschung**

- **Forschung am Exzellenzcluster CUI:  
Mit Röntgenscreening auf der Suche nach Corona-Wirkstoff**

*An der weltweiten Suche nach Wirkstoffen gegen das Coronavirus sind auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vom Exzellenzcluster „CUI: Advanced Imaging of Matter“ beteiligt.*

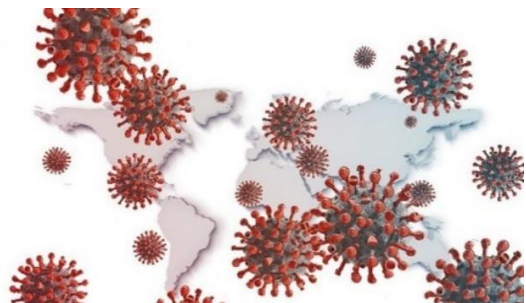


Foto: Pixabay/Gerd Altmann

Weltweit suchen Forschungsgruppen nach möglichen Wirkstoffen gegen das Coronavirus. Auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vom Exzellenzcluster „CUI: Advanced Imaging of Matter“ der Universität Hamburg sind dabei. Per Röntgenscreening haben sie jetzt Schlüsselproteine des Virus charakterisiert, die beim Einsatz eines Wirkstoffs eine Rolle spielen könnten.

Prof. Dr. Dr. Christian Betzel (FB Chemie) und Prof. Dr. Arwen R. Pearson (INF/FB Physik) untersuchen im Team mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vom Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY mithilfe der DESY-Röntgenlichtquelle PETRA III die Molekülstrukturen von verschiedenen Corona-relevanten Proteinen, an die ein mögliches Gegenmittel andocken könnte.

Dabei wurden bereits mehr als 5600 bekannte Wirkstoffe aus einer Bibliothek des Fraunhofer-Instituts für Molekularbiologie gescreent. Insgesamt konnten bislang 13 Stoffe gefunden werden, die an ein bestimmtes Virusprotein binden und für einen Wirkstoff gegen das Coronavirus infrage kommen. Über weitere Experimente wird jetzt geprüft, ob diese Stoffe die Vermehrung des Virus reduzieren oder sogar stoppen können.

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/presse/2020/pm28.html>

- **Suche nach Wirkstoffen: Coronavirus-Proteine im Röntgenblick**



*Forschen gemeinsam: Prof. Dr. Dr. Christian Betzel (FB Chemie / Institut für Biochemie und Molekularbiologie) und Prof. Dr. Arwen Ruth Pearson (FB Physik / Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik)*

Fotos: privat

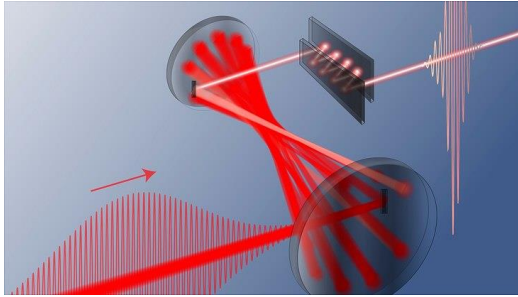
Weltweit suchen Forschungsgruppen nach möglichen Wirkstoffen gegen das Coronavirus. Auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Hamburg sind dabei.

Auf dem Campus in Bahrenfeld begann jetzt eine Versuchsreihe zu verschiedenen Schlüsselproteinen, die bei dem Einsatz eines Wirkstoffs eine Rolle spielen könnten. Prof. Dr. Dr. Christian Betzel und Prof. Dr. Arwen Pearson vom Exzellenzcluster „CUI: Advanced Imaging of Matter“ zum aktuellen Stand.

Lesen Sie hier das vollständige Interview:

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/im-fokus/2020/0511-corona-proteine-roentgenblick.html>

- **Rekord-Kompression liefert ultrakurze Laserpulse**



*Der ursprünglich einfarbige Infrarot-Laserpuls (links) passiert mehrfach das Kryptongas, wobei sich sein Farbspektrum erweitert, und wird anschließend mit Spezialspiegeln komprimiert.*

Foto:  
Helmholtz-Institut Jena/DESY, Christoph Heyl

Mit Hilfe eines Licht-Kompressors hat ein Forscherteam bei DESY ultrakurze Laserpulse hergestellt. Den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern um Dr. Christoph Heyl von DESY und dem Helmholtz-Institut Jena gelang es in Zusammenarbeit mit Forschenden der Universität Hamburg, der Universität Lund in Schweden sowie dem französischen CNRS und dem Institut Polytechnique de Paris, energiereiche Laserpulse von rund einem Drittel Millimeter Länge in einem Schritt auf nur noch etwa einen hundertstel Millimeter zu komprimieren. „Das entspricht knapp einem Faktor 40, ein neuer Rekord für eine einzelne Kompressionsstufe für hochenergetische Laserpulse“, sagt Heyl. Rund 80 Prozent der Energie des ursprünglichen Laserpulses blieb dabei erhalten. In einem weiteren Schritt komprimierten die Forscherinnen und Forscher die Pulse auf nur noch rund 4 tausendstel Millimeter (Mikrometer), das ist etwa ein Zehntel der Dicke eines menschlichen Haars. Das Team, zu dem auch Frau Prof. Dr. Francesca Calegari (DESY/IExpPh) vom Exzellenzcluster "CUI: Advanced Imaging of Matter" gehört, stellt seine Arbeit im Fachblatt „Optics Letters“ vor.

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/research/wissenschaftsnews/20-05-06-kompression.html>

- **Hamburger Sternwarte: 60.000 Dokumente digitalisiert**

Im Rahmen eines deutschlandweit einzigartigen Projekts digitalisiert die Hamburger Sternwarte Fotoplatten aus der Zeit von 1911 bis Ende des 20. Jh. Dabei handelt es sich um Himmelsaufnahmen, aber auch um Fotodokumentationen von Expeditionen sowie vom Bau der Hamburger Sternwarte. Auch technische Zeichnungen der historischen Teleskope wurden im Zuge des Projekts gescannt. Vergangene Woche konnte die Sternwarte die 60.000. Digitalisierung feiern, und in den Archiven schlummern noch weitere Schätze.

*Das Foto zeigt die Plejaden (M-45) von 1985, aufgenommen mit dem Schmidt-Spiegel am Calar Alto.*

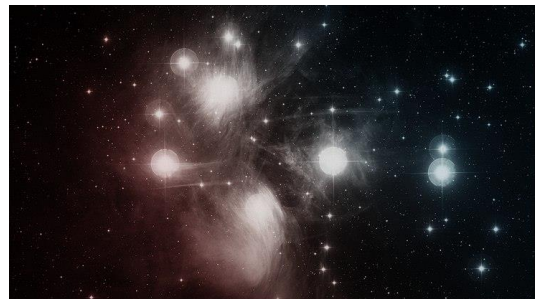


Foto: Fotoplatten-Archiv d. Hamburger Sternwarte



Seit ihrer Erfindung wurde die Fotografie von Astronomen zur Erforschung des Himmels verwendet. Die lichtempfindlichen Emulsionen wurden dabei meist auf Glasträger – sogenannte Fotoplatten – aufgebracht, um Verzerrungen der Himmelsabbildung zu vermeiden. Die Originalplatten müssen in einem klimatisierten Archiv bei konstanter Temperatur und Luftfeuchtigkeit aufbewahrt werden, um sie vor Alterung bestmöglich zu schützen. Mit Mitteln der DFG wird das umfangreiche Fotoplattenarchiv der Hamburger Sternwarte seit Jahren komplett digitalisiert. Die digitalen Bilder können von Wissenschaftlern und Amateurastronomen im frei zugänglichen Online-Archiv [plate-archive.hs.uni-hamburg.de](http://plate-archive.hs.uni-hamburg.de) mit vielfältigen Suchfunktionen abgerufen und betrachtet werden.

Obwohl Fotoplatten seit den 1980er-Jahren durch elektronische CCDs, wie sie auch in Digitalkameras genutzt werden, vollständig abgelöst wurden, hat das digitale Fotoplattenarchiv der Sternwarte einen unschätzbaren wissenschaftlichen und dokumentarischen Wert.

### 3. Veranstaltungshinweise

Keine Veranstaltungshinweise.

### 4. Ausschreibungen

- **VolkswagenStiftung – Ausschreibung: Kurswechsel – Forschungsneuland zwischen den Lebenswissenschaften und Natur- oder Technikwissenschaften**



Die Förderung soll Arbeitsgruppen den Aufbruch in ein neues, interdisziplinäres und zukunftsweisendes Forschungsfeld ebnen.

Viele aktuelle Forschungsfragen im Schnittfeld von Lebenswissenschaften einerseits und von Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften andererseits lassen sich nur interdisziplinär lösen. Hier setzt die Förderinitiative "Kurswechsel" an, mit der die VolkswagenStiftung einen Anreiz setzen möchte, die eigene Expertise fachübergreifend zu erweitern und sich als Team optimal für interdisziplinäre Herausforderungen aufzustellen. Die Wahl des Themas, auf das die Weiterqualifizierung zielt, ist im Rahmen der adressierten Fächer frei. Auch der Weg ist frei wählbar, mit dem sich das Team Wissen und Fertigkeiten aus einem komplementären Feld aneignen möchte.

- **Fachgebiet:** Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften.
- **Förderart:** Konzepte zur fachübergreifenden Qualifizierung einer Arbeitsgruppe.

- Förderung: Qualifizierungskonzepte je nach Bedarf; optionale Vorbereitungsmittel max. 120.000,- EUR.
- Dauer: 3 bis 4 Jahre; optionale Vorbereitungsphase: 9 bis 18 Monate.
- Adressaten: herausragend qualifizierte Gruppenleiter(innen) und Professor(inn)en; internationale Partner(inne)n möglich.
- Teams aus den Lebenswissenschaften, die sich vertieftes Wissen und Fertigkeiten in Ingenieur-, Naturwissenschaften, Mathematik bzw. Informatik aneignen wollen, und umgekehrt.
- Zusatzleistungen: Förderung von Wissenschaftsvermittlung und -kommunikation.

Stichtag: **Donnerstag, den 28. Mai 2020.**

Weitere Informationen zur Förderinitiative und Antragstellung:

[https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB\\_117\\_d.pdf](https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB_117_d.pdf)

- **VolkswagenStiftung – Ausschreibung:**  
**Corona Crisis and Beyond – Perspectives for Science, Scholarship and Society**



Illustration: Nuwan Liyanage - stock.adobe.com

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 und die damit einhergehende Atemwegserkrankung COVID-19 breiten sich mit hoher Dynamik aus. Sie beherrschen weltweit alle Bereiche des öffentlichen sowie privaten Lebens und fordern die klinische, translationale sowie die Grundlagenvirologie heraus. Die damit einhergehenden Entwicklungen haben sowohl unmittelbare als auch noch nicht gänzlich absehbare langfristige Folgen, die neue Forschungsfragen aufwerfen und sogar zu neuen Forschungsfeldern führen können.

Vor diesem Hintergrund unterstützt die VolkswagenStiftung Forschungsvorhaben aus allen Disziplinen, deren Erkenntnisgewinn nicht nur unmittelbar zur Bewältigung der Krise beiträgt, sondern ebenso Impulse für eine mittel- bis langfristige Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen geben kann.

Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler/innen aller Karrierestufen nach der Promotion, somit auch Postdocs.

- Fachgebiet: alle Fachgebiete
- Förderart: neues Forschungsprojekt oder Beantragung als Modul zum laufenden Projekt
- Fördersumme: bis zu 120.000 EUR (flexibel einsetzbar)
- Laufzeit: max. 18 Monate
- Adressatenkreis: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen nach Promotion in Deutschland; Einzel- und Kooperationsvorhaben (bis zu 3 Partnerinnen bzw. Partner); internationale Kooperationen möglich
- Zusatzleistungen: Förderung von Wissenschaftsvermittlung und -kommunikation

- Stichtag: Donnerstag, den 04. Juni 2020

Weitere Informationen:

[https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/corona-crisis-and-beyond-perspectives-for-science-scholarship-and-society](https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/corona-crisis-and-beyond-perspectives-for-science-scholarship-and-society)

- **Ausschreibung der Japan Society of the Promotion of Science (JSPS):  
Programme für Doktoranden und Postdoktoranden**

Promovierende sowie Postdoktorandinnen und -doktoranden, können sich für ein ein- bis zwölfmonatiges short-term Fellowship für einen Forschungsaufenthalt in Japan bewerben.



Fotos: pixabay

**Bewerber:**

- Doktoranden: Promotion muss innerhalb der nächsten zwei Jahre nach Förderbeginn abgeschlossen sein.
- Postdoktoranden: Promotion darf zum 01. April des Fiskaljahres, in dem das Stipendium angetreten wird, nicht länger als 6 Jahre zurückliegen.

**Fächer:** Alle Fachrichtungen.

**Förderdauer:** 1 bis 12 Monate.

**Bewerbungswege und weitere Informationen:**

Doktoranden und Postdoktoranden (mit Aufenthaltsdauer bis 6 Monate):  
beim DAAD für einen Stipendienantritt zwischen 01.01.2021 bis 31.03.2021 bis  
**31.07.2020:**

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?status=5&target=31&subjectGrps=&daad=&q=&page=1&detail=10000361>

Postdoktoranden mit Aufenthaltsdauer ab 6 Monate:

bei der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Bewerbung jederzeit möglich:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/jspstipendium-postdoc.html>

über den Gastgeber bei JSPS Tokyo:

für einen Stipendienantritt zwischen 01.04.2021 bis 31.03.2022.

Bewerbungsfrist der Gastinstitute bei JSPS Tokyo: **02.10.2020.**

Bitte beachten Sie, dass die Bewerbungsfristen der Gastinstitute vor diesem Termin liegen.

<http://www.isps.go.jp/english/e-oubei-s/index.html>

Es wird empfohlen, die Bewerbung über die deutschen Partnerorganisationen vorzunehmen, da es hier festgelegte Kontingente für deutsche Bewerber gibt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte somit an den DAAD bzw. die Alexander-von-Humboldt-Stiftung.

## 5. Stand von Berufungsangelegenheiten

- Der Ruf auf die **(neue) W1-TT-W2-Professur mit der Widmung „Experimentalphysik mit dem Schwerpunkt Quantenoptik“ / „Experimental Quantum Optics“** zur Stärkung des Forschungsschwerpunktes Photonen und Nanowissenschaften der Universität Hamburg **am Institut für Laserphysik** (JP 278) ist an Herrn Dr. Ralf Riedinger (Universität Wien) ergangen. Die Berufungsverhandlungen wurden aufgenommen.
- Die **(neue) W1-TT-W2-Professur mit der Widmung „Maschinelles Lernen in der Teilchenphysik oder Astrophysik“ / „Machine Learning in Particle Physics or Astrophysics“** (JP 294) zur Stärkung des Exzellenzclusters ‘Quantum Universe (QU)’ war bis zum 18. Juli 2019 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Timo Reis (FB Mathematik) seine Arbeit aufgenommen. Die Vorstellungsvorträge haben stattgefunden, vergleichende Gutachten wurden eingeholt. Der MIN-Fakultätsrat hat sich auf seiner 148. Sitzung am 05. Februar 2020 mit dem Berufungsvorschlag des Berufungsausschusses befasst. Mit einer Ruferteilung wird in Kürze gerechnet.
- Die vorgezogene Wiederbesetzung der **W3-Professur Nf. Hauschildt mit der Widmung „Theoretische Astrophysik kompakter Objekte“ / „Theoretical Astrophysics of Compact Objects“** an der **Hamburger Sternwarte** (KZ 2307) zur Stärkung des Exzellenzclusters ‘Quantum Universe (QU)’ war bis zum 11. Juli 2019 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Christian B. W. Stark (FB Chemie) seine Arbeit aufgenommen. Die Vorstellungsvorträge haben stattgefunden, vergleichende Gutachten wurden eingeholt. Der MIN-Fakultätsrat hat sich auf seiner 150. Sitzung am 01. April 2020 mit dem Berufungsvorschlag befasst. Mit einer Ruferteilung wird in Kürze gerechnet
- Die Besetzung einer neuen **W2-HGF-Professur mit der Widmung „Ultraschnelle/Nichtlineare Mikrophotonik“ / „Ultrafast Nonlinear Micro Photonics“** am **DESY / IExpPh** (KZ 2317) war bis zum 05. Dezember 2019 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Edgar Weckert (DESY) seine Arbeit aufgenommen.
- Die **W3-Theorie-Professur Nf. Lichtenstein mit der Widmung „Computergestützte Theorie der kondensierten Materie“ / „Computational Condensed-Matter Theory“** am **I. Institut für Theoretische Physik** (KZ 2320) zur Stärkung des Exzellenzclusters ‘Advanced Imaging of Matter (AIM)’ war bis zum 16. Januar 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Gabriel Bester (FB Chemie) seine Arbeit aufgenommen.
- Die vorgezogene Wiederbesetzung der **W3-Theorie-Professur Nf. Pfannkuche mit der Widmung „Theorie der Quanten-Vielteilchendynamik“ / „Quantum Many-**

**Body Dynamics“ am I. Institut für Theoretische Physik (KZ 2321)** zur Stärkung des Exzellenzclusters ‘Advanced Imaging of Matter (AIM)’ war bis zum 16. Januar 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Gabriel Bester (FB Chemie) seine Arbeit aufgenommen.

- Die vorgezogene Wiederbesetzung der **W3-Theorie-Professur Nf. Schmelcher mit der Widmung „Vielteilchentheorie quantenoptischer Systeme“ / „Theory of many body quantum optical systems“** am Institut für Laserphysik (KZ 2322) zur Stärkung des Exzellenzclusters ‘Advanced Imaging of Matter (AIM)’ war bis zum 16. Januar 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Gabriel Bester (FB Chemie) seine Arbeit aufgenommen.
- Die **neue W2-QU-DESY-Professur mit der Widmung „Detektorenentwicklung in der Teilchenphysik“ / „Detector development in Particle Physics“** (KZ 2331) zur Stärkung des Exzellenzclusters ‘Quantum Universe’ war bis zum 30. April 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Joachim Mnich (DESY Direktorium) seine Arbeit aufgenommen.
- Die **W2/W3-ZNF-Professur Nf. Kalinowski/Kirchner mit der Widmung „Naturwissenschaftliche Friedens- und Konfliktforschung“ / „Peace and Conflict Research in the Natural Sciences“** (KZ 2336) ist ausgeschrieben.  
Bewerbungsschluss: 25. Juni 2020.  
<https://www.uni-hamburg.de/uhh/stellenangebote/professuren/25-06-20-2336-dt.pdf>

## 6. Für den Terminkalender

- **PHYSIK-Kammer:** Mittwoch, 20. Mai 2020 um 09:00 Uhr.
- **Professorenrunde:** Montag, den 25. Mai 2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr.
- **14. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR PHYSIK):**  
Mittwoch, 27. Mai 2020 um 12:00 Uhr.
- **152. MIN-Fakultätsrat (MIN-FAR):** Mittwoch, den 03. Juni 2020 um 12:30 Uhr.  
<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/gremien.html>
- **Pfingstferien/Vorlesungsfreie Zeit:** 02. bis 05. Juni 2020.

Mit freundlichen Grüßen,

Irmgard Flick